

Buderus'sche Eisenwerke

Sitz: (16) Wetzlar, Postschließfach 201/202

Zweigniederlassungen in Essen-Kray und Biedenkopf-Ludwigshütte

Drahtanschrift: Buderus Wetzlar.

Fernruf: Ortsruf 2004, Fernruf 2001.

Postscheckkonto: Frankfurt 15 89.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Hessen (454/355) Wetzlar; Mitteldeutsche Creditbank, Wetzlar; Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt (Main); Hessische Bank, Frankfurt (Main); Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gründung der Firma erfolgte 1731, die der Aktiengesellschaft am 13. März 1884 unter Übernahme des gesamten Gruben- und Hüttenbesitzes der früheren offenen Handelsgesellschaft Gebr. Buderus mit einem Grundkapital von M 12 000 000.—.

Zweck: Bergbau auf allen eigentümlich, pachtweise oder sonstwie erworbenen oder noch zu erwerbenden Gruben. Aufsuchen, Erwerben und Verwerten von Erzen und Bodenschätzen aller Art, ihre Zugutmachung, Verarbeitung, insbesondere die Herstellung von Eisen und anderen Metallen, sowie Erzeugnissen daraus und der Verkauf der gewonnenen oder sonstwie erworbenen Rohstoffe und Erzeugnisse, der Betrieb aller hiermit in Zusammenhang stehenden Gewerbe, die Beteiligung an solchen Gewerben in jeder Form, sowie der Vornahme aller Maßnahmen, die zur Erreichung oder Förderung der angegebenen Zwecke der Gesellschaft angemessen erscheinen.

Erzeugungsprogramm:

a) Buderus'sche Eisenwerke:

Eisensteinbergbau: Nassauische und Oberhessische Rot- und Brauneisenerze;

Hochofenbetrieb Sophienhütte, Wetzlar: Nassauisches Qualitäts-Gießerei-Roheisen Marke „Buderus“;

Hochofenwerk Oberscheld: Gießerei-Roheisen;

Zementwerk Sophienhütte, Wetzlar: Eisenportlandzement und Hochofenzement Marke „Buderus“;

Gießereien-Sophienhütte, Wetzlar: Gußeiserne Muffendruckrohre nach dem Schleuder- und Sandgußverfahren von 40 bis 1500 mm Lichtweite, dazugehörige Formstücke, ferner Maschinenguß aller Art, Stahlguß und Elektro-Stahlguß;

Werk Staffel (Karlshütte), Staffel (Lahn): Gußeiserne Abflußrohre und Kanalisationsgegenstände, Betongußerzeugnisse;

Werk Essen-Kray (Westdeutsches Eisenwerk), Essen-Kray: Tübbings und gußeiserne porzellanemailierte Badewannen; Maschinenguß;

Werk Hirzenhain, Hirzenhain (Oberhessen): Sanitätsguß aller Art, Zimmeröfen und eiserne Einsätze für Kachelöfen und Kamine; Kunstguß;

Werk Ludwigshütte mit Lettermannwerk, Biedenkopf-Ludwigshütte: Öfen, Herde, Sanitätsguß, Handelsguß, Sägewerk;

Werk Wilhelmshütte, Wilhelmshütte (Kreis Biedenkopf): Maschinenguß und Industrieguß;

Werk Breidenbach, Breidenbach, (Kreis Biedenkopf): Maschinenguß und Industrieguß;

Werk Amalienhütte bei Niederlaasphe (Kreis Wittgenstein): Öfen, Herde, Handelsguß;

Werk Ewersbach, Ewersbach (Dillkreis): Schmiedeeiserne Herde, Kochkessel, Kesselöfen;

Werk Eibelshausen, Eibelshausen (Dillkreis): Öfen, Herde, Handelsguß;

Leichtbaustoffwerk Oberscheld, Oberscheld (Dillkreis): Leichtbaustoffe: Schwemmsteine, Kunstbims, Thermosit, Beton-Bauteile;

Betonwerk Burgsolms, Burgsolms (Kreis Wetzlar): Hohlblocksteine, Betondachsteine, Eisenbetonbalken, Spannbetonplatten (System Schäfer).

Verkaufsabteilungen sämtlicher Erzeugnisse:
Buderus'sche Eisenwerke, (16) Wetzlar, Postschließfach 201/202 mit Ausnahme von

1) Öfen und Herden

Buderus'sche Eisenwerke
Zweigniederlassung Biedenkopf-Ludwigshütte
(16) Biedenkopf-Ludwigshütte

2) Badewannen, Sanitätsguß, Tübbings:

Buderus'sche Eisenwerke
Zweigniederlassung Essen-Kray
(22a) Essen-Kray

b) Breuer-Werke G.m.b.H., Frankfurt/M.-Höchst:

Gußeiserne Armaturen für Gas- und Wasserleitungen in allen Lichtweiten, Motoren, Lokomotoren für Rangierzwecke und Sonderfabrikate auf dem Gebiete der Städteentwässerung und Abwässerungsverwertung.

Vorstand: Franz Grabowski, Wetzlar; Dr. Franz Grosser, Wetzlar; Dr. Wilhelm Witte, Wetzlar (beurlaubt ab 1. 4. 1947).

Aufsichtsrat: Dr.-Ing. e. h. Hans Bredow, Staatssekretär a. D., Wiesbaden, Vorsitzender; Otto Kippenberger, Bergassessor, Gießen; Dr. jur. Hans Simon, Direktor, Köln; Dr. Paul Marx, Direktor, Hamburg; Hans Sachs, Direktor, Frankfurt (Main); Leonhard Stitz-Ulrici, Direktor, Frankfurt (Main); Wolfgang Suchsland, Direktor, Frankfurt (Main); Prof. Dr.-Ing. Dr. mont. Alfons Wagner, Aschau.

Abschlußprüfer: Deutsche Treuhandgesellschaft, Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 200.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschließlich der Einstellungen in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst erhalten die Aktionäre bis zu 4% des auf ihre Aktien eingezahlten Betrages.
2. Von dem restlichen Reingewinn erhalten die Mitglieder des A.-R. einen Gewinnanteil von 10% unter Beobachtung der Bestimmungen des § 98 AG.
3. Der Rest wird an die Aktionäre verteilt, wenn nicht die H.-V. anders bestimmt.

Zahlstellen: Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt (Main); Bankverein Westdeutschland, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Essen; Hansa-Bank, Hamburg; Bayerische Discontobank, München; Hessische Bank, Frankfurt (Main); Rheinisch-Westfälische Bank, Wuppertal-Elberfeld, Essen, Dortmund, Düsseldorf, Köln; Norddeutsche Bank in Hamburg; Bayerische Creditbank, München; Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main), Gießen; Rhein-Ruhr Bank, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Essen; Bayer. Bank für Handel und Industrie, München; Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co., Frankfurt (Main); Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne, Wuppertal-Elberfeld.

Aufbau und Entwicklung

Die Gründung der Aktiengesellschaft erfolgte am 13. März 1884 in Lollar unter Übernahme des gesamten Gruben- und Hüttenbesitzes der früheren offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Buderus. Im Jahre 1905: Aufnahme der Eisenwerke Lollar A.-G. in Lollar, welche bis 1895 den Buderus'schen Eisenwerken schon einmal gehörten. Im Jahre 1907: Aufnahme der Karlshütte in Staffel bei Limburg (Lahn). Im Jahre 1919: Aufnahme der „A.-G. Westdeutsches Eisenwerk“ in Essen-Kray. Während des Krieges 1914/18 ging die Gesellschaft zur Stahlfabrikation über, die

1920 in die neugegründete „Stahlwerke Röchling-Buderus A.-G.“ eingebracht wurde.

1927: Errichtung der Schleuderringießerei auf der Sophienhütte in Wetzlar.